

Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung

Aktualisierung 2020

Erzeugergemeinschaft Milch Bodensee Allgäu



Die EMBA hat sich zum Ziel gesetzt, regional, umwelt- und tierfreundlich Milch zu produzieren, wobei die Nachhaltigkeit – sie soll gleichbedeutend für Generationengerechtigkeit stehen – höchste Priorität hat



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-165-00079

1 Vorwort

Die Erzeugergemeinschaft Milch Bodensee Allgäu – kurz EMBA - ist ein Zusammenschluss von Milcherzeugern mit dem Zweck, die Erfassung und Anlieferung der Milch an die Molkereien in eigener Regie zu organisieren, um einen höheren Erlös zu erzielen. Gesprochen wird dafür mit den Molkereien über die Liefermenge, die Lieferzeit und den Preis.

Die EMBA ist in ihrer Rechtsform ein wirtschaftlicher Verein – das heißt, ein eingetragener Verein, der einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zum Vorteil seiner Mitglieder unterhält. Die Geschäftsstelle der EMBA ist reiner Dienstleister für unsere Mitglieder. Sie organisiert die Abholung der Milch von den Betrieben und den Transport zur Molkerei.

Die Erzeugergemeinschaft Milch Bodensee Allgäu – kurz EMBA – hat zum Jahr 2010 einen ersten Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung veröffentlicht. Jährlich aktualisieren wir seither diesen Bericht und lassen die Umwelterklärung vom Umweltgutachter überprüfen. Nach jeweils drei Jahren wird der Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung komplett neu aufgelegt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2018 mit integrierter Umwelterklärung wurde vom Umweltgutachter Raphael Artischewski, Fellbach gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS-Verordnung) validiert.

Die vorliegende Aktualisierung 2020 enthält Angaben zur Entwicklung der Umweltleistungen seit April 2019. Sie versteht sich als Ergänzung zum Nachhaltigkeitsbericht 2018 unter Berücksichtigung der Änderungsverordnung (EU) Nr. 2018/2026. Die dort getroffenen Aussagen zur EMBA allgemein, zum Leitbild, zum Umweltmanagementsystem, zu den direkten und indirekten Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten sowie den grundlegenden Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen gelten fort.

Dieser Bericht und die vorangegangenen Versionen stehen zum Download auf der EMBA-Homepage bereit.

Weitere Informationen erhalten Sie durch unsere Geschäftsstelle:

Erzeugergemeinschaft Milch Bodensee Allgäu w. V.

Vorsitzender Herr Marcel Frick-Renz

Bettensweiler 15, 88239 Wangen

Telefon: 07528/7607

Email: info@emba-milch.de

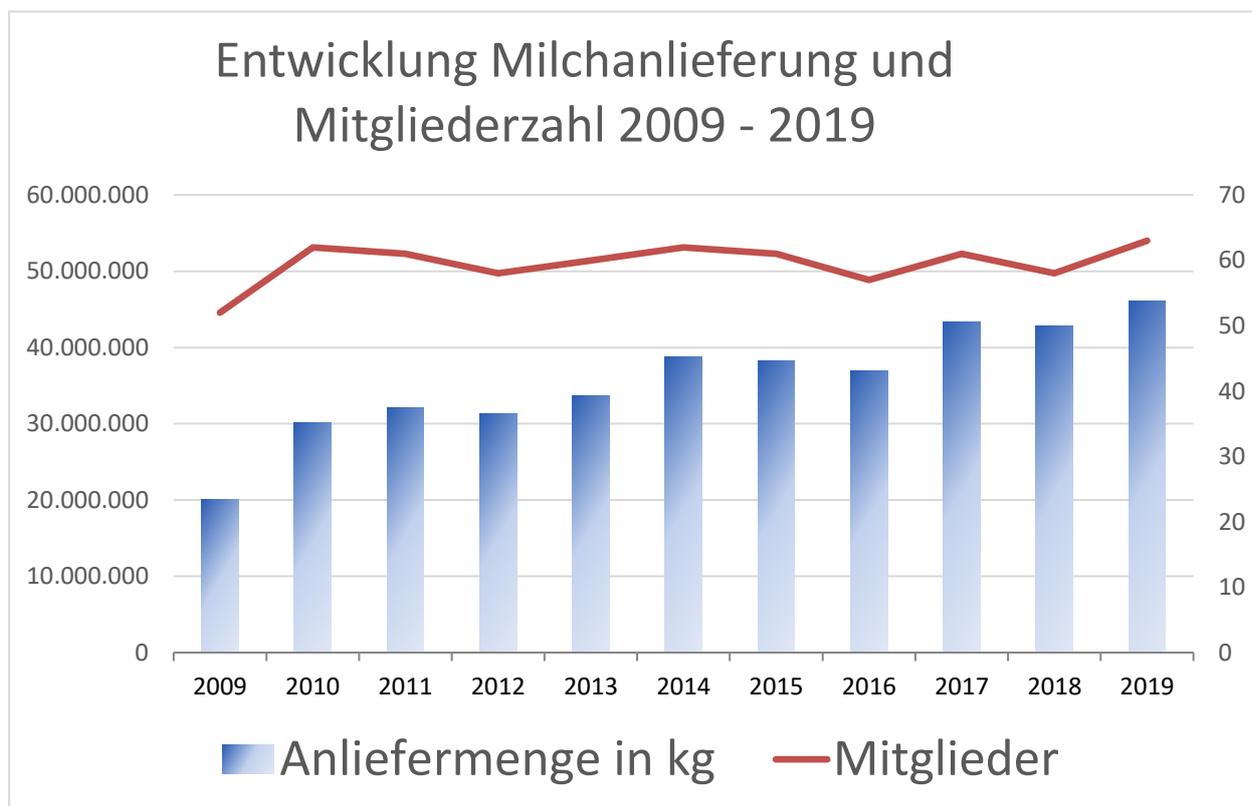
Homepage: www.emba-milch.de

2 Aktuelle Entwicklung

2.1 Mitgliederzahl und Liefermenge

Die Mitgliederzahl lag im Jahr 2019 bei 63 Mitgliedern, 5 mehr als 2018. Die Jahresmilchanlieferung stieg entsprechend gegenüber dem Vorjahr um 7,7% – auf 46.136 t.

Im Verlauf des Jahres 2019 sind 2 Mitgliedsbetriebe aus der Milchproduktion ausgestiegen und zu Beginn des Jahres 2020 haben sechs weitere Mitglieder die Anlieferung an die EMBA eingestellt, sodass die Mitgliederzahl aktuell bei 55 Betrieben liegt. Die Jahresanlieferung 2020 wird sich entsprechend reduzieren.



Die Sammlung der Rohmilch erfolgt über eine beauftragte Spedition und umfasst im 2-Tagesintervall elf Tanklastzüge mit einer Erfassungsmenge von 255 t. Eine optimale Auslastung der eingesetzten Fahrzeuge ist somit gewährleistet.

Der Rückgang der Anlieferungsmenge zum Jahresbeginn 2020 machte eine Anpassung der Tourenanzahl- und -führung notwendig. Aktuell werden täglich vier Sammeltouren mit ausgeglichener Auslastung gefahren – davon eine im 2-Tagesrhythmus mit einem kleineren Sammelfahrzeug.

Die Anlieferung an Bio-Milch hat sich im Jahr 2019 deutlich erhöht auf 4.173 t – dies bedeutet eine Mehranlieferung gegenüber 2018 von 14,6%. Das Ziel, einen Tankzug pro Erfassung zu befüllen, ist erreicht worden. Da auch ein Bio-Produzent zum 01.01.2020 aus der Anlieferung ausgeschieden ist, muss kurzfristig mit einer Reduzierung der Anlieferungsmenge gerechnet werden. Allerdings befinden sich drei Betriebe in der Betriebs-

erweiterung und so ist abzusehen, dass der Mengenrückgang zur Jahresmitte wieder ausgeglichen sein wird.

Änderungen umweltrechtlicher Rahmenbedingungen hatten keine Auswirkung auf unseren Geschäftsbetrieb. Alle rechtlichen Rahmenbedingungen werden von uns jederzeit eingehalten.

Bei Neuerungen im Bereich der rechtlichen Rahmenbedingungen informieren wir unsere Mitglieder rechtzeitig und so umfassend, wie uns das möglich ist.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

Die bestehenden Milchverkaufsverträge wurden zum Beginn des Jahres 2019 neugefasst und verlängert.

Die Vergütung des Milchgeldes nach dem A-B-Mengenmodell hatte sich bereits seit einigen Jahren bewährt und wird fortgeführt. Die Basis für die A-Menge orientiert sich dabei an den Anlieferungen der vorausgegangenen Jahre.

Die Bio-Milch wird zur Gänze an einen zweiten Abnehmer abgegeben. Hier finden die Preisverhandlungen in unterjährigen Intervallen statt.

2.4 Projekt „Tierwohl“

Ausgangssituation

Auf Druck des Lebensmitteleinzelhandels und der Öffentlichkeit formulieren immer mehr Molkereien immer anspruchsvollere Anforderungen an die Haltungsbedingungen für die Kühe ihrer Lieferanten.

Tierwohllabel

Seit Anfang 2017 gibt es das zweistufige Tierwohllabel des Deutschen Tierschutzbundes „Für mehr Tierschutz“ mit einer Richtlinie Milchkühe. Mittlerweile wird dieses Tierwohllabel schon von Molkereien der Region von ihren Lieferanten gefordert.

Das Bundeslandwirtschaftsministerium stellte Anfang 2019 ein staatliches Tierwohllabel für Schweine vor. Ein vergleichbares Kennzeichen für die Rinderhaltung ist noch nicht erarbeitet.

Aktuell führt das Thünen-Institut das interdisziplinäre Projekt „Nationales Tierwohlmonitoring (NaTiMon)“ durch¹, das zunächst die Grundlage für eine Berichterstattung über

¹ <https://www.thuenen.de/de/institutsuebergreifende-projekte/nationales-tierwohl-monitoring/>

den Status quo und die Entwicklung des Tierwohls in der Nutztierhaltung in ganz Deutschland bilden soll. Ein Ergebnis dieser Studie soll Ende 2021 vorliegen.

Entwicklung Q-Wohl Baden-Württemberg

Die Initiative „Q-Wohl“ wurde Ende 2016 von der Stabstelle für Tierschutz des Landes Baden-Württemberg, der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen und dem LAZBW ins Leben gerufen. Es war vorgesehen, ein Instrument für Milchviehbetriebe zu schaffen, mit dessen Hilfe die Haltungsbedingungen für Milchkühe wirksam und nachhaltig bewertet und verbessert werden können. Entscheidend sollte vor allem sein, wie sich die am Tier ablesbare Tierwohlsituation im jeweiligen Stall tatsächlich darstellt.

Die Mitarbeit der EMBA ist festzumachen in der Mit-Entwicklung eines geeigneten Kriterienkatalogs und der Bereitschaft von 23 EMBA-Betrieben, sich innerhalb des Pilotprojektes „Milch mit Profil“ einem Test-Audit zu stellen.

Zertifizierung nach Q-Wohl BW

Das Ministerium Ländlicher Raum in Stuttgart hat – mit den anderen Beteiligten und Zuständigen – im März 2018 eine Etablierung des Systems „Q-Wohl-BW“ zur Verwendung im Bildungs- und Beratungsbereich und als einzelbetriebliche Managementhilfe empfohlen. Eine erste Einweisung von Zertifizierungsstellen (MPR Baden-Württemberg, milchZert Bayern) erfolgte kurze Zeit später – auch diese im Zuge von Betriebsbegehungen von EMBA-Betrieben.

Im Mai 2019 schloss die EMBA mit dem Milchprüfing Baden-Württemberg eine Vereinbarung über die Zertifizierung für Q-Wohl Baden-Württemberg ab. Die Auditierung mit anschließender Zertifikatsvergabe von zunächst sieben EMBA-Betrieben wurde im Sommer 2019 durchgeführt.

Tierwohl-Beratung

Zusätzlich werden allen EMBA-Mitgliedsbetrieben Beratungsmodule angeboten zu den Themen „Optimierung Tierwohl“, „Tierbasierte Indikatoren“ und „Höhere Tierschutzstandards“. Die Beratungen werden vom Land Baden-Württemberg mit 80 % bezuschusst. Die anfallenden Restkosten werden laut Beiratsbeschluss von der EMBA übernommen werden. Diese Beratung – durchgeführt von Frau Prof. Benz - wurde bisher von acht EMBA-Betrieben genutzt.

Eigenbestandskontrolle mit der Q-Wohl-BW-App

Da die EMBA sich deutlich für ein verbessertes Tierwohl ausspricht, ist es selbstverständlich, dieses durch regelmäßige und sachgerechte Kontrolle zu überprüfen und nachzuweisen. Zumal die wiederkehrende Eigenbestandskontrolle ein fester Bestandteil des Tierschutzgesetzes ist und somit verbindlich für alle Nutztiere haltenden Betriebe.

Auch um eine gewisse Rechtssicherheit zu garantieren, unterstützt die EMBA aktuell ihre Mitgliedbetriebe darin, diese Eigenbestandskontrollen regelmäßig und mit geeigneten Hilfsmitteln durchzuführen. Dazu wurden im Februar 2020 auf insgesamt vier EMBA-Betrieben Schulungen von „Landwirt zu Landwirt“ angeboten, in denen die Handhabung der nach dem Q-Wohl-BW-Kriterienkatalog entwickelte Smartphone-Applikation (Q-Wohl-BW-

App) in der Praxis erprobt und bereits vorhandene Erfahrungen ausgetauscht werden konnten.

2.6 Biologisch-ökologische Produktion

Alle EMBA-Biobetriebe sind mittlerweile bereits zum wiederholten Mal nach den Kriterien des Bioverbandes Naturland zertifiziert. Eine Auditierung der Geschäftsstelle nach diesen Vorgaben erfolgt ebenfalls in Jahresabständen.

2.8 Kommunikation

Kommunikation mit unseren Mitgliedern

Nach über zehnjährigem Bestehen der EMBA und angesichts der vielfältigen Herausforderungen, die von der Öffentlichkeit an die Landwirtschaft herangetragen werden, hat sich die EMBA zur Aufgabe gestellt, ein Zukunftsprogramm zu formulieren. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe aus insgesamt bisher dreizehn EMBA-Mitgliedern gebildet, die sich auf einen Aufruf in den EMBA-Nachrichten gemeldet hatten und Interesse an einer solchen Aufgabe haben.

Das Papier zur EMBA-Zukunftsstrategie wurde im Rahmen eines zweitägigen Workshops Ende Oktober 2019 unter der Leitung eines externen Moderators erstellt. Festgehalten wird hierin die strategische Stoßrichtung der EMBA unter Berücksichtigung der individuellen Wettbewerbsvorteile der EMBA. Dabei wurden verschiedene Maßnahmen definiert und deren mögliche Umsetzung im Zeitrahmen bis 2021 und später geplant.

Die geplanten Maßnahmen orientieren sich dabei an den Zielen der Umwelterklärung der EMBA und sprechen unter anderen die Themen Milchqualität, Tierwohl, Biodiversität, Ressourcenschonung und Öffentlichkeitsarbeit an.

Kommunikation mit externen Anspruchsgruppen

Die Neugestaltung des Internetauftrittes durch einen Webdesigner wird in enger Zusammenarbeit mit dem EMBA-Beirat vorgenommen. Nach mehreren Verzögerungen rechnen wir mit der Fertigstellung und Veröffentlichung noch im Verlauf dieses Jahres.

Wir pflegen regen Kontakt zu unseren Abnehmern. In einem jährlich stattfindenden Gespräch mit Vorstand und Beirat, werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Interessen gemeinsame Zielsetzungen formuliert.

Schwerpunktmäßig wurde dabei in diesem Jahr das Thema der Vermarktungsfähigkeit der Milch angesprochen, eines Qualitätsmerkmals, das weit über Kriterien der Produktionsqualität und -hygiene hinausreicht. Gefordert ist eine Neuorientierung in der Milchviehhaltung, die unter folgenden Gesichtspunkten gestaltet werden muss:

- Berücksichtigung der öffentlichen Aufmerksamkeit/des öffentlichen Interesses (besonders im Hinblick auf die Tierhaltung)
- Erscheinungsbild der Milchviehbetriebe
- kritische Selbstkontrolle.

Wir sind uns bewusst, dass durch Zusatzqualifikationen wie nachhaltige und umwelt-schonende Produktion unter besonderer Berücksichtigung des Wohlergehens unserer Nutztiere ein Mehrwert für den Verbraucher geschaffen wird, der einen ökonomischen Vorsprung für Produkte aus unserer Milch bedeutet.

2.9 Klimaschutz

Ausgangsüberlegungen

Nach dem Jahr 2018 war auch das Jahr 2019 erneut von Trockenheit und hohen Temperaturen geprägt. Wir können die Vorwürfe, ursächlich verantwortlich für solche Wetterextreme zu sein, nicht ignorieren. Sie vereinfachen komplexe Vorgänge sicherlich zu unseren Ungunsten, aber dennoch stehen wir, zusammen mit unserer gesellschaftlichen Umwelt, in der Verantwortung für die Eindämmung der Gefahr einer globalen Erwärmung.

Hatte schon das direkte Erleben der Auswirkungen eines sich verändernden Klimas die kritische Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Landwirtschaft gelenkt, so kamen in diesem Jahr noch die bestürzenden Berichte von Skandalen in der Nutztierhaltung hinzu. Waren bisher Verstöße gegen das Tierschutzgesetz nur aus Großbetrieben in der Schweinehaltung bekannt geworden, so rückt nun auch die Milchviehhaltung ins Augenmerk der Tierschützer – und dies vor allem in der Kernregion unserer Milchviehbetriebe, dem Allgäu, einer Region, die bisher beispielhaft stand für das Bild einer harmonischen, mit Natur und Tier im Einklang stehenden Landwirtschaft.

Jährliche EMBA-Datenerhebung

In Vorbereitung des Projekts „Klimaschutz“ haben wir innerhalb der EMBA-Datenerhebung 2019 bereits einige relevante Indikatoren ermittelt und Daten hierzu erhoben. So wurden die Betriebe befragt zum Energie-, Nährstoff- und Herdenmanagement sowie zum Gülle-Management.

Die Datenerhebung 2020 setzt einen weiteren Schwerpunkt, nämlich Tierschutz und die Wahrnehmung unserer Betriebe in der Öffentlichkeit.

Die erfassten Daten bilden zunächst eine summarisch zusammengefasste Ist-Situation ab. Davon ausgehend wollen wir ermitteln, wo Handlungsbedarf besteht, bzw. sinnvoll erscheint.

3 Umweltbilanz und EMAS-Kernindikatoren der EMBA

Die Produktionszahlen unserer Mitgliedsbetriebe haben sich 2019 gegenüber 2018 leicht erhöht. Die Erfassungstouren der Sammelfahrzeuge sind gebietsmäßig orientiert und auf eine hohe Auslastung der Lieferfahrzeuge ausgerichtet.

Einfluss auf die Auslastung der Fahrzeuge hat ebenfalls die Sammlung der Bio-Milch, die in jedem Fall gesondert erfasst werden muss. Der Anteil der Biomilch an der Gesamtproduktion liegt bei 9 %.

Die Mitarbeiterzahl hat für uns keine aussagekräftige Bedeutung. Wir beziehen daher unsere Umweltleistungen auf die gelieferte Milchmenge. Die notwendige Transportleistung als Produkt von Milchmenge in t und Entfernung in km stieg im vergangenen Jahr trotz deutlich größerer Liefermenge nur leicht an.

Der Anteil verworfener Milch lag im vergangenen Jahr lediglich bei 0,025 %.

Wasserverbrauch entsteht durch Reinigungsvorgänge der Fahrzeugbehälter bei Innen- und Außenreinigung. Für uns ist dieser Aspekt von sehr untergeordneter Bedeutung.

Die Berechnung aller Verkehrs-Emissionen wurde auf Grund einer neuen HBEFA-Version² mit neuen Faktoren berechnet und ist daher nicht ohne Weiteres mit den Zahlen früherer Berichte vergleichbar.

Weitere EMAS-Kernindikatoren mit der Bezugsgröße Arbeitskräfte finden Sie im Anhang zu diesem Bericht.

² HBEFA-Online-Tool <https://www.hbefa.net/Tools/DE/MainSite.asp>

Wichtige Bilanzdaten

	Ein- heit	2010	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Milchmenge ges.	t	30.130	31.331	33.723	38.780	38.318	36.927	43.381	42.848	46.136
Milchmenge ökol.	t	0						238	3.642	4.173
Kraftstoffverbrauch	Liter	94.860	83.175	90.612	108.444	104.089	85.187	103.361	99.959	104.540
Gütertransport- Dienstleistung	1000 tkm	2.346	2.481	2.616	3.201	3.112	2.827	3.510	3.353	3.433

Kernindikatoren bezogen auf 1.000 t Milch (M)

Transportaufwand	tkm/ M	77.858	79.182	77.578	82.555	81.222	76.563	80.908	78.246	74.411
Energieverbrauch KEA ^{*)}	GJ/M	132	111	113	106	103	88	91	89	86
Anteil erneuerba- rer Energie	%	5,8	6,0	5,5	5,6	5,2	5,2	5,2	5,6	5,6
Emissionen ^{*)}										
- CO _{2eq}	t/M	9,9	8,4	8,5	8,1	7,9	6,7	6,9	6,8	6,6
- SO ₂	kg/M	39	33	33	16	16	13	14	14	13
- CO	kg/M	17,1	12,9	12,3	12,0	10,9	8,2	7,3	6,0	4,7
- HC	kg/M	1,6	1,0	0,9	0,8	0,6	0,5	0,4	0,4	0,3
- NO _x	kg/M	48	34	31	29	24	19	17	15	13
- PM (Staub und Ruß)	kg/M	0,9	0,6	0,6	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2
Milchausbeute	%	99,97	99,96	99,89	99,91	99,86	99,81	99,93	99,85	99,98
Anteil ökologisch erzeugter Milch	%							0,5	8,5	9,0
Abfall (Verworfen Milch)	t/M	0,35	0,41	1,12	0,88	1,45	1,90	0,74	1,52	0,25
Gefährliche Abfälle	kg/M	EMBA erzeugt keine gefährlichen Abfälle								
Wasserverbrauch	m ³ /M	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,05	0,05	0,05
Flächenverbrauch	m ² /M	EMBA bewirtschaftet selbst keine Flächen								

*) Werte für CO₂ und SO₂ berechnet anhand des Kraftstoffverbrauchs der LKW
Werte für die übrigen Luftschadstoffe berechnet anhand der Emissionsfaktoren aus HBEFA

4 Nachhaltigkeitsprogramm

Die Angaben in der Spalte Bezug stellen die Verbindung zur Bewertung der Nachhaltigkeitsaspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2018 her.

Die Symbole in der Spalte Termin haben folgende Bedeutung:

✓ erledigt → verschoben * neu ✗ verworfen

Allgemeine Ziele	Maßnahmen	Invest.	Termin	Bezug
Rechtssicherheit	Jährliche Erhöhung der Anzahl der Mitgliedsbetriebe, die mit dem System GQS _{BW} beraten werden, um 5 Betriebe	6.000 €	2021 →	35, 38, 41, 57, 61, 65
Verbesserung des betrieblichen Managements	Aktualisierung der GQS _{BW} -Beratung bei jährlich 5 Betrieben	jährlich 1.500 €	kontinuierlich	35, 40, 41, 44, 52, 61
Bei der aktuellen Beratung der Mitgliedsbetriebe hat sich gezeigt, dass das Verantwortungsbewusstsein in den letzten Jahren deutlich angestiegen ist. CC-Verstöße waren nicht mehr zu befürchten. Verbesserungsbedarf gibt es noch im Bereich Fachrecht, dessen Einhaltung nicht sanktioniert wird.				
Dialog mit der Öffentlichkeit	Planung und Durchführung einer Aktion „Tag des offenen Hofes“		2021 ✓ *	11, 12, 65
Erledigung 2018 erneut 2021				
Dialog mit der Öffentlichkeit	Jährliche Berichterstattung zur WIN-Charta		Jährlich →	11, 12
Zuletzt verzögerte sich die Aktualisierung des WIN-Charta-Berichts. Es wird dieses Jahr einen mehrere Jahre zusammenfassenden Bericht geben.				
Dialog mit der Öffentlichkeit	Re-Zertifizierung der EMBA-Geschäftsstelle und ein Drittel Mitglieder nach VLOG		jährlich ✓	45, 46, 47
Erfahrungsaustausch, Stärkung des Zusammenhalts	Etablierung des Mitglieder-internen Tags der offenen Tür als regelmäßige „EMBA-Hoftour“		2020	10, 11, 67

Umweltziele	Maßnahmen	Invest.	Termin	Bezug
Ein Drittel der EMBA-Mitglieder erfüllt die die Kriterien des Tierwohllabels	Auditierung der beteiligten Betriebe mit dem Ziel einer Zertifizierung gemäß dem neuen Q-Wohl-Label		2019 	35, 41, 56, 62, 65
Bei 13 Betrieben wurden entsprechende Grundlagen geschaffen. Das Label wird derzeit nicht mehr weiter entwickelt / vermarktet				
Energieverbrauch bei den Milchviehbetrieben senken	Individuelle Energieberatung von Mitgliedsbetrieben gemäß den neuen Förderrichtlinien des MLR Baden-Württemberg	1.500 €	2021	24 - 29
Potential möglicher Verbesserungen im Bereich Biodiversität bei 10 Mitgliedsbetrieben feststellen	Ermittlung von sensiblen Flächen, die sich für eine Extensivierung eignen, und weiteren Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen von Biodiversitäts-Beratungen gemäß der neuen Förderrichtlinien des MLR Baden-Württemberg		2021	40
Biodiversität	Beteiligung am Projekt „Wiesensstadt Wangen“ im Rahmen der Landesgartenschau 2024 mit personellen Ressourcen		2024	40
Biodiversität	Frühlingswanderung über Wiesen und Felder bei zwei Mitgliedsbetrieben		2021  	10, 11, 12
Diese Aktion soll 2021 wiederholt werden				
Senkung der durchschnittlichen Zellzahl der Milch auf unter 200.000 Zellen/ml im Drei-Monats-Mittel	Bonus-System U200 zur Honorierung niedriger Zellzahlen der Milch bei den Mitgliedsbetrieben		2021	8, 41

Ökonomische Ziele	Maßnahmen	Invest.	Termin	Bezug
Risikovorsorge	Veranstaltung zu Versicherungsfragen		2021 	61

Die Veranstaltung hat aus Zeitgründen nicht stattgefunden.				
Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit	Weiterentwicklung eines EMBA-Produkts bis zur Marktreife		2020 	8, 15, 47, 59, 67
Dieser Punkt wurde bis auf weiteres zurückgestellt. Bei entsprechenden Rahmenbedingungen wird er wieder aufgenommen.				
Verbesserung der Milchqualität	Entwicklung eines Bonussystems zur Honorierung niedriger Zellzahlen (U200)		2019 	8, 41
Soziale Ziele	Maßnahmen	Invest.	Termin	Bezug
Arbeitssicherheit verbessern	Jährliche Erhöhung der Anzahl der Mitgliedsbetriebe, die mit dem System GQS _{BW} beraten werden, um 5 Betriebe		2021	39, 43
Nachbarschaftshilfe	Entwicklung von Betriebshandbüchern zur einfachen Übernahme von täglichen Aufgaben durch Betriebshelfer auf kollegialer Basis		2019 	61, 67
Die Eigenentwicklung von Betriebshandbüchern wurde ersetzt durch die Übernahme des LEL-Notfall-Checks, der zum großen Teil die wünschenswerten Inhalte umfasst.				
Nachbarschaftshilfe	Machbarkeitsstudie zur Beschäftigung eines Betriebshelfers durch die EMBA, der den Mitgliedsbetrieben zur Verfügung gestellt werden kann		2021 	61, 67
Dieser Punkt muss auf Grund der CORONA-Krise ein weiteres Jahr hintangestellt werden.				
Betriebsicherheit verbessern	Mitgliederinformation über geeignete Notfallkonzepte		2020 	61, 67
Nach Diskussion mit ausgewählten Mitgliedsbetrieben erscheint das Qualityfood-Konzept am geeignetsten für den vorgesehenen Zweck. Dazu muss es aber noch auf die EMBA-Bedingungen angepasst werden.				

Soziale Ziele	Maßnahmen	Invest.	Termin	Bezug
Selbstbewusstsein der Mitglieder stärken	Neuprogrammierung des Internetauftritts der EMBA zur Hervorhebung der Leistungen der Mitgliedsbetriebe		2020 →	10, 11, 12, 67
Da die eigene Produktentwicklung keine vordringliche Priorität hatte, wurde auch die Überarbeitung des Internetauftritts hintangestellt.				
Rechtssicherheit verbessern	Neufassung der Satzung		2020	10, 11, 67
Um die vielen neu hinzu gekommenen Selbstverpflichtungen rechtssicher abzubilden, wurde vom Beirat beschlossen, die Satzung anzupassen.				

5 Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichner, die CORE Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0308, vertreten durch Herrn Artischewski, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005, u. a. akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 01.62 – Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen für die Tierhaltung (NACE-Code 2.0) - bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort bzw. die gesamte Organisation

**Erzeugergemeinschaft Milch Bodensee Allgäu w. V.,
Bettensweiler 15, D-88239 Wangen**

mit der Registrierungsnummer Nr. D-165-00079, wie in der aktualisierten Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 einschließlich der Änderungsverordnung (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben haben,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + Nr. 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 01.04.2021 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben und validiert. Die Angaben der aktualisierten Umwelterklärung sind gültig in Kombination mit den nicht zu aktualisierenden Elementen der konsolidierten Umwelterklärung vom 29.05.2018.

Bei den Abschnitten „Ökonomische Ziele“ und „Soziale Ziele“ handelt es sich ausschließlich um Nachhaltigkeitsberichterstattung, sie sind nicht Teil der validierten Umwelterklärung.

Waiblingen, den 04.08.2020



Raphael Artischewski (DE-V-0005)
CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308)
Endersbacher Str. 57, 71334 Waiblingen

Anhang

In diesem Anhang stellen wir die gemäß der EMAS-Verordnung für nicht produzierende Organisationen geforderten Kernindikatoren bezogen auf unsere Mitarbeiterzahl dar.

	Einheit	2010	2012	2014	2016	2018	2019
Mitarbeiter (MA)	Anzahl	3	3	3	3	3	3
Energieverbrauch KEA ^{*)}	GJ/MA	1.328	1.164	1.374	1.080	1.267	1.325
Anteil erneuerbarer Energie	%	5,8	6,0	5,6	5,2	5,6	5,6
Milchmenge	t/MA	10.043	10.444	12.927	12.309	14.283	15.379
Kraftstoffverbrauch	t/MA	26,2	23,0	30,0	23,6	27,7	28,9
Wasserverbrauch	m ³ /MA	703	731	905	862	730	730
Abfall (Verworfene Milch)	t/MA	3,5	4,3	11,4	23,4	21,7	3,8
Gefährliche Abfälle	t/MA	EMBA erzeugt keine relevanten Mengen an gefährlichen Abfällen					
Flächenverbrauch	m ² /MA	EMBA bewirtschaftet selbst keine Flächen					
Emissionen ^{*)}							
- CO ₂	t/MA	99,9	87,6	105,1	82,6	96,9	101,3
- SO ₂	kg/MA	388	341	210	165	194	202
- NO _x	kg/MA	485	355	371	231	213	193
- PM (Staub und Ruß)	kg/MA	9,4	6,7	6,6	3,9	3,4	3,0

^{*)} Werte für CO₂ und SO₂ berechnet anhand des Kraftstoffverbrauchs der LKW
Werte für die übrigen Luftschadstoffe berechnet anhand der Emissionsfaktoren aus HBEFA